

«Frutigländer», 28.08.2018

Longboards für den Ladentisch und für die freie Fahrt

REGION Zwei Projektwochen selber planen und umsetzen: Das hat die Offene Kinder- und Jugendarbeit Niesen (OKJA) den Teilnehmern ermöglicht. Das Resultat der Arbeit waren fahrtüchtige Bretter – und Know-how, wie man solche Produkte am besten vermarktet.

Beide Wochen starteten mit jeweils sechs Jugendlichen aus den Gemeinden Diemtigen (8), Frutigen (3) und Kandergrund (1). Auf Anfrage konnte das Projektteam den Werkraum in Kandergrund kostenlos nutzen. Dort wurde geleimt, gehohlt und gesägt. Zielstrebig eigneten sich die Jugendlichen das nötige Wissen an und erstellten zehn Longboards – sechs davon zum Eigengebrauch, vier zum Verkauf.

In der zweiten Woche stellten sich die Teilnehmer Fragen wie «Wie kann ich Geld verdienen?», «Wie produziere ich einfach?» oder «Wie bringe ich meine Produkte an die Käufer?». Mit Arbeiten im Garten und dem Verkauf von Zuckerwatte, Smoothies und Nudeln verdienten sich die Jugendlichen Geld. Ihr Ziel, das schliesslich mit finanzieller Unterstützung der Eltern erreicht werden konnte, war ein zweitägiger Ausflug in den Europapark.

«Hohe Motivation mitgebracht»

Im Vergleich zum «Sommerbeizli 2017» stand das diesjährige Projekt unter dem Slogan «Gemeinsam Abenteuer erleben» und sollte individueller auf die Bedürfnisse der Jugendlichen ausgerichtet sein. «Das ist uns gelungen», meint der Projektverantwortliche Dominik Baumann. «Die Jugendlichen haben in der Planung und Umset-

zungsphase eine sehr hohe Motivation mitgebracht.» Auch die Mitarbeiter der OKJA Niesen konnten die Woche für einen vielseitigen Austausch mit den Jugendlichen nutzen.

Am letzten Samstag wurden in Diemtigen die Longboards fertiggestellt. Das Wiedersehen verlief herzlich. Die Inhalte der Projektwochen können nun wiederholt werden – dies-

mal mit erfahrenen Teilnehmern als Begleiter. Schon haben sich einige Jugendliche erkundigt, ob sie mit Unterstützung auch ein Longboard bauen können. «Wir wollen Projekte, die von Jugendlichen und der Bevölkerung weitergetragen werden», meint Simeon Gehri, Stellenleiter der OKJA Niesen.

PRESSEDIENST OKJA NIESEN



Die sechs Teilnehmer der Sommerprojektwoche mit einigen Endprodukten.

BILD SIMEON GEHRI